

Verkauf der Anteile Stuttgarts an der LW und BWV		Verkauf des Trinkwassernetzes in STUTTGART		Entwicklung der EnBW und Aktienverkäufe an EdF	
<p>LW Zweckverband Landeswasserversorgung</p> <p>beliefert 2,75 Mio. Menschen über ein 770 km langes Fernleitungsnetz</p>	<p>BWV Zweckverband Bodensee-wasserversorgung</p> <p>beliefert 4 Mio. Menschen über ein 1.700 km langes Fernleitungsnetz</p>	<p>TWS AG Technische Werke der Stadt Stuttgart</p> <p>Trinkwasserversorg. Stuttgarts über ein 1.516 km langes Leitungsnetz sowie Kraftwerke, Fernwärme, Erdgasversorgungsnetz Stromverteilnetz,</p>	<p>NW AG Neckarwerke AG Esslingen</p> <p>Kraftwerke Umspannwerke Fernleitungen Stromverteilnetze</p>	<p>EVS AG Energieversorgung Schwaben AG, Stgt.</p> <p>Kraftwerke Umspannwerke Fernleitungen Stromverteilnetze</p>	<p>BW AG Badenwerke AG Karlsruhe</p> <p>Kraftwerke Umspannwerke Fernleitungen Stromverteilnetze</p>
<p>Eigentümer bis 1996:</p> <p>33,3 % Stadt Stuttgart (über TWS AG)</p> <p>66,6% 109 Gemeinden und Verbände</p>	<p>Eigentümer bis 1996:</p> <p>33,3 % Stadt Stuttgart (über TWS AG)</p> <p>66,6% 177 Gemeinden und Verbände</p>	<p>Aktionäre bis 1996:</p> <p>100% Stadt Stuttgart</p>	<p>Aktionäre bis 1996:</p> <p>60% Neckarwerke Elektrizitätsverb. Esslingen 32% EVS AG, Stgt. 8% Sonstige Komm.V.</p>	<p>Aktionäre bis 1996:</p> <p>10,3% Land BW 43,3% OEW Zweckverb. 32,2% Sonst. Kommunalen Verbände 13,4% TWS AG Stgt.</p>	<p>Aktionäre bis 1996:</p> <p>50% Land BW 10% OEW Zweckverb. 15% Badischer Elektrizitäts. Verb. 25% sonstige Komm.V.</p>
<p>Eigentümer ab 1997:</p> <p>33,3 % NWS AG, Stuttgart</p> <p>66,6% 109 Gemeinden und Verbände</p>	<p>Eigentümer ab 1997:</p> <p>33,3 % NWS AG, Stuttgart</p> <p>66,6 % 177 Gemeinden und Verbände</p>	<p>1997 Fusion von TWS mit NW zu NWS AG (Neckarwerke Stuttgart AG)</p> <p>Aktionäre ab 1997:</p> <p>25,5% EnBW AG 30,0% Neckar-Elektrizitätsverband (NEV) 42,5% Stadt Stuttgart (über TWS) 2,0% Streubesitz</p>		<p>1997 Fusion von EVS mit BW zu EnBW AG (Energie Baden-Württemberg AG)</p> <p>Aktionäre ab 1997:</p> <p>34,5 % Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) 25,1 % Land Baden-Württemberg 11,8 % Landeselektrizitätsverband Württemberg 9 % Stadt Stuttgart (aus TWS Beteiligung an EVS) 19,6 % Sonstige Kommunalen Verbände</p>	
<p>2001 werden Anlagen für 24,68 Mio. € über Cross-Border-Leasing an US-Trust vermietet Mietzeit 99 Jahre!</p>	<p>2002 werden Anlagen für 34,80 Mio. € über Cross-Border-Leasing an US-Trust vermietet Mietzeit 99 Jahre!</p>	<p>2002 Stadt Stuttgart verkauft den NWS-Aktienbesitz (42,5%) für 1,627 Mrd. € an EnBW AG. Stuttgart hat dadurch kein Eigentum mehr an der Städt.Strom-, Gas- und Wasserversorgung</p>		<p>2000 Land Baden-Württemberg verkauft seine (25,1%) EnBW-Aktien für 4,7 Mrd. DM an EdF 2002 Stadt Stuttgart verkauft ihren EnBW-Aktienbesitz (9%) für 865 Mio. € an EnBW</p>	
<p>Eigentümer ab 2003, der größtenteils an US-Trust verleasten LW</p> <p>33,3% EnBW AG</p> <p>66,6% 109 Gemeinden und Verbände</p>	<p>Eigentümer ab 2003, der größtenteils an US-Trust verleasten BWV</p> <p>33,3% EnBW AG</p> <p>66,6% 177 Gemeinden und Verbände</p>	<p>2003 EnBW AG übernimmt den restlichen Aktienbesitz der NWS AG durch Fusion</p> <p>Aktionäre ab März 2005:</p> <p>44,90% Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) 2,78% EnBW (eigene Anteile) 2,66% Sonstige (Kommunen und Streubesitz)</p> <p>44,90% Staatskonzern Electricité de France (EdF) 2,54% Badischer Elektrizitätsverband (BEV) 1,47% Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau 0,83% Landeselektrizitätsverband Württemberg</p> <p>Die Strom-, Gas- und Wasser-Versorgung aus früherem TWS/NWS-Besitz gehören jetzt zu 100% EnBW !</p>			

Wie STUTTGART und das Land BW ihre Energiebeteiligungen verkauften und somit die Wasserversorgung von 7 Mio. Menschen in BW teilprivatisierten !